

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 15.02.2019 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

2. Bürgermeister

Lattus, Christian CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Hock, Franz UWG

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

Schäfer, Ralf UWG

Verfürth, Steffen UWG

Schriftführer

Joe, Niklas

Verwaltung

Bathon, Christina, Geschäftsleiterin

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Spielmann, Patrick

Wirth, Christian CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und alle anwesenden Zuhörer.

Er stellt die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Einer der anwesenden Zuhörer richtet das Wort an den Gemeinderat. An der alten Kreisstraße ist eine Wasserpfütze entstanden. Diese ist dort erst, seit die DSL-Kabel im Boden verlegt wurden. Er bittet darum, dass nachgeschaut wird, ob an dieser Stelle ein Kanal verläuft.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Abnahmetermin für die Bauarbeiten innerhalb der nächsten 14 Tage ab dem Tag der Sitzung stattfinden wird.

Ein anderer Zuhörer fragt nach, ob die Bauabnahme im Zeilacker schon erfolgt sei. Dies ist laut Bürgermeister Bauer noch nicht der Fall.

Der Bürger spricht auch an, dass die Vermessungsarbeiten bereits laufen. Zusätzlich weist er darauf hin, dass er einen Nagel im Teer gefunden hat, der in den ihm vorgelegten Plänen nicht verzeichnet ist. Alle anderen Nägel sind in diesen Plänen aber aufgeführt.

Ein Gemeinderat erklärt, dass diese Nägel ab und zu willkürlich zur Vermessung gesetzt werden, um als Vermessungspunkt genutzt werden zu können.

Zusätzlich fragt der Bürger nach, ob den Anwohnern des Zeilackers der Termin der Bauabnahme mitgeteilt wird. Das bestätigt der Bürgermeister.

Einer der Gemeinderäte merkt zu der erwähnten Wasserpfütze an, dass auf der Straße hinter dem Sportplatz in Wintersbach auch Wasser steht.

Der Bürgermeister bittet auch weiterhin um Hinweise zu Mängeln, sodass diese bei der Bauabnahme angeführt werden können.

Einstimmig wird das Protokoll der Sitzung vom 21.12.2018 vom Gemeinderat anerkannt.

2. Grundschule Dammbach: Fassadenanstrich /Dämmung Nordseite

Der Bürgermeister verliest den Sachverhalt.

Für die Maßnahme „Fassadenanstrich/Dämmung Nordseite der Grundschule Dammbach“ wurden folgende Dammbacher Firmen angeschrieben und um Abgabe eines Angebotes gebeten:

Malermeister Florian Schwab, Malerbetrieb Schäfer, Kraus & Ulrich, Malerbetrieb Stauder und Malerbetrieb Herbeck.

Die Firmen Kraus & Ulrich sowie Malerbetrieb Stauder haben die Abgabe eines Angebotes aus Kapazitätsgründen abgelehnt.

Die Firmen Malerbetrieb Schäfer und Malerbetrieb gaben ein Angebot zum 31.01.2019 ab.

Aus dem Gemeinderat wird eingeworfen, dass man zunächst Kostenschätzungen für die Arbeiten an der Schule einholen wollte, bevor man eine Ausschreibung macht. Jetzt wurde aber direkt ausgeschrieben, ohne die vereinbarten Schätzungen einzuholen.

Der Bürgermeister antwortet, dass es bei den Arbeiten an der Grundschule Zeit- und Kapazitätsprobleme gibt, weshalb die Ausschreibung direkt erfolgt ist.

2.1. Festlegung der Ausführungsvariante

Dieser Punkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 2 abgehandelt.
Der Rest wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung diskutiert.

3. Neuermittlung der Verwaltungskostenanteile für die Wasserversorgungs- und die Entwässerungsanlage der Gemeinde Dammbach

Der Bürgermeister verliert den Sachverhalt.

Die Verwaltungskosten für die Wasserversorgungsanlage und die Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Dammbach werden über innere Verrechnungen im Haushalt durchgebucht um nach den Vorschriften über die kostendeckende Gebührengestaltung die durch die Verwaltung entstehenden Kosten für diese Einrichtungen abzubilden. Die entsprechenden Kosten wurden zuletzt vor rund zehn Jahren ermittelt und werden seit dieser Zeit gemäß dem damaligen Beschluss des Gemeinderates Dammbach immer um die prozentuale Erhöhung der Personalkosten im öffentlichen Dienst fortgeschrieben.

Nachdem die Zahlen auf dieser Basis jetzt bereits geraume Zeit nur fortgeschrieben wurden, war wieder mal eine Neuermittlung notwendig, um eventuelle systembedingte Abweichungen feststellen zu können.

Die Verwaltungskostenanteile wurden somit auf Basis des Jahres 2018 neu bewertet.

Die Neubewertung ergab folgende Ergebnisse:

Die Verwaltungskostenanteile für die Wasserversorgungsanlage sind nach der Neuberechnung auf 30.063,52 Euro festzusetzen. Dieser Betrag müsste für das Jahr 2019 als innerer Verrechnungsanteil für die Wasserversorgungsanlage verbucht werden.

Bei Fortschreibung der bisherigen Basiswerte entsprechend der tariflichen Lohnerhöhung hätte sich ein Betrag von 27.683,00 Euro ergeben. Die Differenz ist somit relativ gering. Es zeigt sich, dass sich die Fortschreibung um die tariflichen Werte bewährt hat.

Im Bereich der Entwässerungsanlage ergibt sich für das Jahr 2019 ein neuer Buchwert von 32.352,14 Euro. Hier wäre die Fortschreibung der bisherigen Basiswerte bei 31.145,00 Euro gelegen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Verwaltungskostenanteile für die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Dammbach für das Jahr 2019 auf 30.063,52 Euro festzusetzen. Für die Entwässerungseinrichtung sollen die Verwaltungskostenanteile für das Jahr 2019 auf 32.352,14 Euro festgesetzt werden. Für die nächsten Jahre sollen die Beträge nach dem bewährten System wieder jeweils um die prozentualen Werte der tariflichen Lohnerhöhungen angepasst werden.

4. Jahresbericht 2018 der Albrecht Graf von Ingelheim Musikschule (Anlage)

Der Bürgermeister erklärt im Voraus, dass die Albrecht Graf von Ingelheim Musikschule Mitglied im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen ist. Voraussetzung hierfür ist, dass 51 % der Lehrer, die an der Musikschule unterrichten, festangestellt sind. Daher wurde ein Musikschulverein gegründet, bei dem die Lehrer angestellt sind. So muss man sich nicht nach dem TVöD richten. Mit einer Vergütung nach dem TVöD würde das Defizit der Albrecht Graf von Ingelheim-Musikschule ansteigen.

Anschließend liest der Bürgermeister den Jahresbericht 2018 vor.

Die Musikschule schließt im Haushaltsjahr 2018 mit einem Defizit von 24.428,24 € ab. Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Schülerzahlen ein anteiliger Betrag von 6.560,73 €.

Auf den beiliegenden Jahresbericht wird Bezug genommen.

Zusätzlich merkt der Bürgermeister an, dass die Schülerzahlen leicht gefallen sind. Zu Beginn des Jahres 2018 lag die Schülerzahl bei 72. Zu Beginn des Jahres 2019 lag sie noch bei 69 Schülern aus dem VG-Gebiet, davon waren 15 aus Dammbach.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

5. Verlängerung des Dienstleistungsvertrages zur Unterbringung von Fundtieren mit dem Tierschutzverein Aschaffenburg e. V. (Aufnahme muss vorher vom Bürgermeister genehmigt werden) (Anlage)

Der Bürgermeister spricht den Vertrag an. Hierbei handelt es sich um eine Regelung zur Unterbringung von Fundtieren beim Tierschutzverein Aschaffenburg. Die Zusammenarbeit in den letzten Jahren hat immer gut funktioniert.

In §1 Nr. 1 des Dienstleistungsvertrags verpflichtet sich der Tierschutzverein ,die Verwahrung gefundener Hunde und Katzen zu übernehmen, wenn diese von der Gemeinde Dammbach, der Polizei oder vom Finder direkt eingeliefert werden.

Zu diesem Punkt soll im Vertrag ergänzt werden, dass dies erst nach vorheriger Absprache mit dem Bürgermeister geschieht. So soll verhindert werden, dass möglicherweise Tiere abgegeben werden, deren Besitzer der Gemeinde oder dem Bürgermeister bekannt sind.

Im Durchschnitt werden jährlich sechs oder sieben Tiere abgegeben, für die die Pflege übernommen wird. Meist werden diese Tiere von Auswärtigen eingeliefert und nicht von Dammbacher Bürgern.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat einer Verlängerung des Dienstleistungsvertrages mit dieser Ergänzung zu.

6. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

6.1. Kanal Schmiedshohle

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Kostenschätzung für einen Sandfang plus neuer Kanal-
leitung für die Schmiedshohle vorliegt. Die Gesamtsumme beläuft sich auf ca. 45.500€ brutto.
Außerdem hat ein Gespräch mit der Familie stattgefunden, an deren Kanalanschluss die Ge-
meinde anschließen wollte, um darüber das Oberflächenwasser abzuleiten. Nach Aussage der
Familie ist der Kanal zu klein, um das anfallende Oberflächenwasser bei Starkregen aufzu-
nehmen.

Über dieses Thema soll in der Sondersitzung zum Haushalt oder in der nächsten Gemeinde-
ratsitzung beraten werden.

Hierzu wird auch eine entsprechende Flurkarte vorgelegt, zur Feststellung der genaueren
Grundstücksverhältnisse.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.2. Pachtvertrag Pfarrer-Marschall-Haus

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinde einen Pachtvertrag für die
Nutzung der Räumlichkeiten des Pfarrer-Marschall-Haus abgeschlossen hat.

Die Räume werden von der Musikschule für den Unterricht genutzt.

Die monatlichen Pachtkosten belaufen sich auf 50,00€

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.3. Umrüstung der Straßenlampen auf LED

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen ist fast abgeschlossen.

In Heimbuchenthal, wo die Umrüstung schon stattgefunden hat, hat sich der Stromverbrauch
auf ein Viertel des vorherigen Verbrauchs gesenkt. Diese Entwicklung ist auch in Dammbach
zu erwarten.

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass einige Bürger unzufrieden mit der Umrüstung
sind. Für viele wirkt das Licht dunkler. Der Bürgermeister antwortet, dass durch die Umrüs-
tung der Lichtkreis der Lampen kleiner geworden ist und die Beleuchtung gezielter ist. Die
Straße und die Gehsteige sind noch immer sehr gut beleuchtet.

Einer der Zuhörer merkt an, dass die Straßenlampen nachts zwar etwas dunkler werden, in der Früh aber trotzdem alles gut beleuchtet ist.

Zur Straßenbeleuchtung liegen beim Bayernwerk jetzt außerdem zwei Angebote für die Versicherung der Lampen im Falle eines Spannungsüberschlags vor.

Mit einem Angebot für die Versicherung des Bayernwerks an die Gemeinde wird im 2. Quartal 2019 zu rechnen sein.

Der Gemeinderat wird dann darüber informiert.

Ein Gemeinderatsmitglied merkt an, dass es sinnvoll gewesen wäre, sich ein Angebot für die Versicherung schon vor Abschluss des Vertrags zur Umrüstung einzuholen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.4. Wasserrechtliche Erlaubnis für Brücke in Kehrweg

Der Bürgermeister erläutert, dass für die Sanierung der Brücke im Kehrweg keine wasserrechtliche Erlaubnis benötigt wird. Trotzdem müssen beim Landratsamt die Pläne noch einmal vorgelegt werden, ob auch das Brückenbauwerk nicht wesentlich verändert wird. Mit einer Antwort ist bald zu rechnen, dann können die Arbeiten losgehen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.5. Fällung von Bäumen

Im Kehrweg wurden außerdem einige Bäume gefällt. Dies hatte ein Dammbacher Bürger für sein Grundstück dort beauftragt. Die Gemeinde hat die Fällung der Bäume auf Gemeindegrundstück mitbeauftragt, da die Bäume für die Sanierungsarbeiten an den Brücken sowieso entfernt werden mussten.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.6. Abhandenkommen von Florwallsteinen

Die Bauarbeiten an der Dammbachtalhalle haben begonnen. Allerdings sind einige Florwallsteine abhandengekommen.

Der Bürgermeister bittet daher den Gemeinderat um Hinweise, falls jemand etwas darüber weiß. Den Anwesenden war dazu allerdings nichts bekannt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.7. Einladung zur Segensfeier der renovierten Horträume in der Grundschule am 31.03.2019 um 15:00 Uhr

Die Bürgermeister und Gemeinderäte sind alle herzlich zur Einweihungsfeier der Horträume eingeladen. Der Bürgermeister würde sich über die Teilnahme des Gemeinderats an der Feier freuen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

7. Fragen zu laufenden Projekten

7.1. Liste mit aktuellen Fragen

Aus dem Gemeinderat wird auf die Liste mit aktuellen Fragen zu den laufenden Projekten hingewiesen. Einige dieser Fragen sind noch nicht geklärt. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde diese Liste nicht führt, die Verwaltungsgemeinschaft arbeitet mit „Session“ einem anderen Sitzungsprogramm, mit dem sich die Gemeinderäte und etwas eingeschränkt auch die Bürger informieren können. Wenn einige Gemeinderäte solch eine Liste führen wollen, sind sie für Führen einer solchen Liste selbst verantwortlich. Daher wird er nur Fragen beantworten, über deren Entwicklung der Gemeinderat noch nicht informiert wurde bzw. die noch nicht behandelt wurden.

Beim Beantworten einzelner Fragen aus der Liste merkt der Bürgermeister mehrfach an, dass die genannten Punkte schon abgearbeitet sind und in den Protokollen der jeweiligen Gemeinderatsitzungen nachgelesen werden können.

- Bolzplatz Mehrgenerationenplatz – ist dem Rat bereits bekannt.

Zur Wiederholung:

Über diese Maßnahme wird in der Haushaltsberatung 2019 gesprochen.

Bis jetzt hat noch keine Absprache mit Heimbuchenthal stattgefunden. Frau Bathon ergänzt, dass Heimbuchenthal aber schon Angebote für den Bau eines Soccerfeldes eingeholt hat, an denen sich auch die Gemeinde Dammbach orientieren kann. Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass es für die Räte interessant wäre zu erfahren, welche Maße das Spielfeld hat.

- Bauvoranfrage zum Bolzplatz auf dem Mehrgenerationenplatz

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass der Mehrgenerationenplatz einer der wenigen Stellen ist, an dem der Bau eines Bolzplatzes möglich ist, dem widerspricht der Bürgermeister.

- Anbindung des Radweges an den Hobbacher Radweg - dem Rat bereits bekannt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits geplant ist, Gespräche zu führen. Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, warum die Gespräche bis jetzt noch nicht stattgefunden haben. Der Bürgermeister erläutert, dass das Vorgehen bereits in einer anderen Sitzung besprochen wurde, dies sei in den Protokollen nachzulesen.

- Mauer an der alten Kreisstraße

Andy Englert erarbeitet hierzu eine Kostenaufstellung.

- Heizungsanlage im alten Rathaus – ist dem Rat bereits bekannt.

Schließlich hat der Rat hat der Vergabe zugestimmt.

Die Arbeiten werden im Sommer stattfinden, wenn die Heizung nicht benötigt wird. Aus dem Gemeinderat wird gefragt, ob die Bezuschussung der Maßnahme geprüft wurde. Der Bürgermeister wird dies nachfragen und in der nächsten Sitzung darüber informieren.

- Anerkennung dritte Kindergartengruppe - ist dem Rat bereits bekannt.

Einer 3. Kindergartengruppe hatte der Gemeinderat vor einigen Sitzungen bereits zugestimmt. Ergänzend teilt der Bürgermeister mit, dass hierzu mit der Regierung Kontakt aufgenommen wurde. Bis die endgültige Vorgehensweise allerdings klar ist, wird noch ein viertel oder halbes Jahr vergehen.

Aus dem Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass Kinder abgewiesen werden müssten, wenn bis September keine Maßnahmen am Kindergarten ausgeführt wurden. Der Bürgermeister erwidert, dass dies so nicht ganz korrekt sei und das Gespräch und die verbindliche Nachfrage bei der Regierung bezüglich des Kindergartenbaus auch als Maßnahme gewertet werden. Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass man einen Arbeitskreis Kindergarten bilden sollte, den man auch als Nachweis für Maßnahmen am Kindergarten heranziehen kann, auch dies sei bereits besprochen.

- Mountainbikestrecke

Frau Bathon erklärt, dass es hierzu eine Anfrage an den bayerischen Gemeindetag gab, da die Rechtslage nicht klar ist. Da der Weg über viele Privatgrundstücke führt, die vielen verschiedenen Besitzern gehören, liegt hier eine spezielle Situation vor. Zusätzlich kann für die Gemeinde durch die Mountainbikestrecke eine erhöhte Verkehrssicherheitspflicht entstehen. Eine Antwort mit Klärung der Rechtslage wird in den nächsten Wochen erwartet, danach will man sich mit dem Mountainbikeclub absprechen. Solange die Rechtslage nicht geklärt ist, kann die Strecke nicht weiter geplant werden.

- Mauer am Friedhof Krausenbach

Eine Begehung mit Herrn Englert hat stattgefunden, das Ergebnis ist noch ausstehend. Die Kosten für die Reparaturarbeiten sind allerdings nicht relevant für den Vermögenshaushalt der Gemeinde.

- Mauer am Friedhof Wintersbach

Auf dem Wintersbacher Friedhof schiebt sich eine Begrenzungsmauer Richtung Tal. Die Mauer droht daher, einen Grabstein wegzudrücken. Das Zurücksetzen der Mauer würde sehr hohe Kosten verursachen, daher will man dem Grabinhaber anbieten, den Grabstein auf Gemeindegeldern Richtung Tal zu versetzen, falls die Mauer weiter kommt.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, dass der Kämmerer den fertigen Haushaltsplan an die Gemeinderäte schickt, sobald der Haushalt feststeht. Das sichert der Bürgermeister zu.

- Bewuchs Rathaus

Auf dem Pflanzbeet, auf dem während der Straßenbauarbeiten die Linienbusse gewendet haben, sollen bienenfreundliche Pflanzen gesät werden.

Die Gemeinde wird hier der durch den Imkerverein vorgeschlagenen Vorgehensweise folgen. Günter Brand, der Vorsitzende des Imkervereins, erklärt, dass das Aussäen der Pflanzen im Frühjahr erledigt wird.

Zusätzlich merkt der Bürgermeister an, dass der Busch hinter dem alten Rathaus entfernt wurde.

- Schutzhütten

Der schlechte Zustand der bestehenden Schutzhütten ist der Gemeinde bekannt.

Die Ausbesserung der Mängel ist beauftragt.

- Umstellung der Straßenlampen auf LED-Lampen

Der Bürgermeister informiert, dass die Umrüstung zu 60-70% abgeschlossen ist.

- Geburtstag Pfarrer Heußlein.

Der Bürgermeister hat dem Ehrenbürger Herrn Pfarrer Heußlein zum Geburtstag einen Brief und ein Geschenk übersandt.

- Schachtsanierung - ist dem Rat bereits bekannt.

Insgesamt müssen ca. 15 Schachtdeckel ausgetauscht werden. Der Auftrag ist bereits vergeben.

- Überquerungshilfe am alten Rathaus – ist dem Rat bereits bekannt.

Zur Wiederholung: Das Straßenbauamt und das Landratsamt haben sich die Stelle gemeinsam mit dem Bürgermeister angeschaut.

Für eine Querungshilfe muss man einen bestimmten Aufstellungsbereich vorweisen können. Dieser würde an dieser Stelle mit der Bushaltestelle kollidieren. Daher ist das Aufstellen einer Querungshilfe an dieser Stelle nicht möglich.

- Förderung Schule „Digitales Klassenzimmer“

Der Kämmerer hat bereits einen Antrag gestellt, um den finanziellen Kontingent zu sichern.

Nun muss die Schule ein Konzept erarbeiten. Damit soll festgelegt, welche technischen Geräte in der Schule noch benötigt werden. Die dann angeschafften Geräte können dann gefördert werden.

Die für das Digitale Klassenzimmer bereits angeschafften iPads sind geleast und nicht mehr förderfähig. Hierzu ist noch eine Beschlussfassung im Gemeinderat nötig.

- Warmwasserversorgung Dammbachtalhalle

Markus Beck wird feststellen, ob die Zuleitung für Installation eines Durchlauferhitzers ausreichend dimensioniert sind.

Bis zur nächsten Sitzung ist diese Arbeit erledigt.

- Beschädigungen am Feuerwehrauto

Bis jetzt hat sich kein Verursacher gemeldet. Damit ist zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht mehr zu rechnen.

- Brückenarbeiten Mühlgasse

Das Planungsbüro ist beauftragt. Die für die Sanierungsarbeiten anfallenden Kosten sind bereits im Haushalt veranlagt.

Für die mögliche Verbreiterung der Brücke müssen die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke festgestellt werden. Hierzu wird von der Gemeinde eine genaue Grenzfeststellung beauftragt.

- Standort E-Bike Ladestation

Die Unternehmen im Dorf wurden angefragt, ob die Station bei ihnen aufgestellt werden kann. Die Rückantworten stehen noch aus.

Sollte niemand die Leitungskosten plus Stromkosten übernehmen, kommt die E-Bike-Ladestation, die von der Raiffeisenbank gespendet wurde, auf den Maria-Stern-Platz.

- Beteiligung am Schutzhüttenprogramm – ist dem Rat bereits bekannt.

Wie in einer vorherigen Sitzung abgestimmt, beteiligt sich die Gemeinde an dem Programm.

- Begehung der gemeindlichen Häuser

Die Begehung hat stattgefunden, eine vollständige Aufstellung durch den Bautechniker steht noch aus.

- Gehweg Anwesen Markus Arnold – ist dem Rat bereits bekannt.

Die mit ihm getroffene Vereinbarung gilt noch.

Allerdings liegen die Arbeiten momentan still.

-Schieberdeckel Anwesen Christian Roth

Die entsprechenden Arbeiten wurden an den AMME weitergegeben.

Es wird verwaltungsgintern geprüft, ob dies bereits erledigt wurde.

- Stellenausschreibung Grünpflege Georg-Keimel-Haus

Seit der letzten Ausschreibung, bei der vom Bewerber abgesagt wurde, hat keine Ausschreibung mehr stattgefunden.

Zusätzlich informiert der Bürgermeister, dass die zwei Mitarbeiter des Hotels Heppe, die sich um die Pflege des Friedhofs in Krausenbach kümmern wollten, für diese Arbeiten wieder abgesagt haben.

-Bericht Machbarkeitsstudie / gemeindliche Wasserversorgung

Es gab hier einen Termin mit Frau Eick vom Ingenieurbüro Arz, bei dem unter anderem eine Besichtigung der gemeindlichen Wasserversorgung stattgefunden hat.

Von der Gemeinde und dem AMME (Abwasserverband Main-Mömling-Elsava) hat sie die Pläne der gemeindlichen Wasserversorgung erhalten.

Daraus wird sie eine Aufstellung erstellen, wie man die Schwellenwerte erreichen kann und so die Förderung in Anspruch nehmen kann, u. a. muss das Ingenieurbüro eine Kostengegenüberstellung aller möglichen Varianten ausarbeiten.

8. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung über solche Gegenstände, die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht auf der Tagesordnung stehen

Es wurden keine Fragen gestellt, die unter § 30 fallen.

Ende der Sitzung 21:01 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Niklas Joe
Schriftführer